

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 6 (1930)
Heft: 3

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürcher Illustrierte

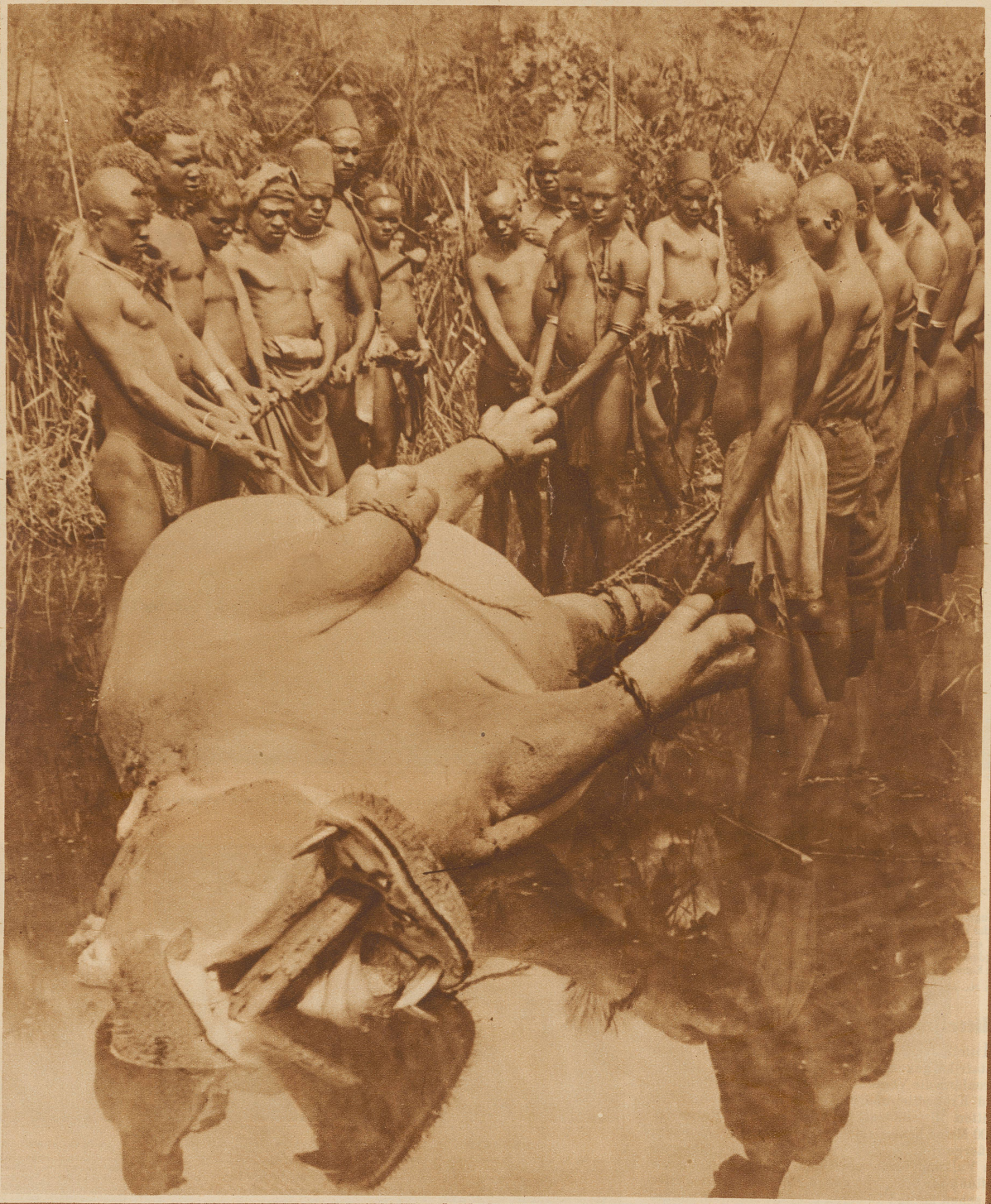
Druck und Verlag: Conzett & Huber, Zürich, Morgartenstraße 29

Erscheint Freitags

Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.50; halbjährlich Fr. 6.50; jährlich Fr. 12.- + Postschick- und Girokonto: Zürich VIII 3790 + Telefon-Anschluss: Lito 17.00 + Telegramm-Adresse: Conzethuber, Zürich + VI. Jahrgang 17. Januar 1930

Alleinige Anzeigen-Aufnahme durch die Aktiengesellschaft der Unternehmungen Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Bern und Agenturen + Anzeigenpreise: 45 Cts. pro Millimeterzelle

N^o 3



Mittelholzer jagt in Afrika

Erlegtes Nilpferd am Ufer eines Sees der Serengeti-Steppe, wo Mittelholzers Expedition sich zur Zeit befindet

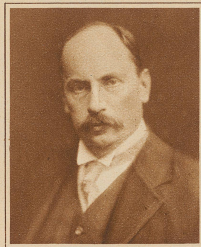


Mittelholzer bei seinem Flugzug. In der Hand sein Jagdgerät: die Kamera
Phot. Nic. Alaf

Flamingos am Ufer eines Sees im Keniagebiet in Ostafrika

Mittelholzers zweiter Afrikaflug.

Mittelholzers Jagdexpedition ist glücklich nach Ostafrika gekommen. Wiederum schreckte der Motorenlärm die Vögel auf und das Wild, die Elefanten und Krokodile und scheuchte die Neger in ihre Hütten. Mittelholzer hat durch einen Flug über das 5600 Meter hohe Gebirge des Kenia eine besonders außergewöhnliche, sportliche Leistung vollbracht. Im Vulkangebiet des Kenia liegen eine Anzahl abtrocknender Seen, von denen einer in unserem Bild zu sehen ist und an deren Ufer die riesigen, sonnenverdunkelnden Flamingoschwärme zu treffen sind, die Arnold Heim im Buche vom ersten Afrikaflug beschrieben hat.



Dr. Fritz Schwyzer, der im 66. Altersjahr in Kastanienbaum bei Luzern gestorben ist, war Bürger der Stadt Zürich. Nach vollendeten Studien unternahm er eine Weltreise und ließ sich als Arzt in New York nieder. Im Jahre 1911 in die Schweiz zurückgekehrt, widmete er sich gänzlich Studien und gemeinnützigen und charitativen Bestrebungen, während des Krieges in verschiedenen Missionen der Göttinger- und Internationalförderung



Musikdirektor J. N. Thür-Müller in Albstätten, ein um das musikalische Leben der rheinischen Metropole verdienter Mann, ist 78 Jahre alt gestorben



Rechtsanwalt Dr. Fritz Fick, einer der hervorragendsten Anwälte der Schweiz, ist im Alter von 59 Jahren in Zürich gestorben. Publizistisch hat er sich mehrfach hervorgetan, vor allem durch sein mehrbändiges Werk «Kommentar des schweizerischen Obligationenrechts» und das Buch «Die internationale Schenkgesetzgebung». Als Kuriosität mag vermerkt werden, daß Dr. Fick, durch gewisse Umstände gezwungen, auch einmal Wirt war und zwar als Pächterinhaber der Wirtschaft zur «Opfischammer», der bekannten Stammkneipe Gottfried Kellers



Als Maßstab: Flamingo aus einem zoologischen Garten



SCHICKSAL: Was aus einem afrikanischen Schrecken werden kann: Ein Modell für eine etwas sensationslustige Malschule